

Eigentlicher Innhalt deren / im allbereit erbawten
Burgerlichen Wohnhaus / wol in acht genommenen nützlich :
vnd guten Commoditeten.

Zweitlich / so ist der Situs, oder der Platz omb etwas
höher als sonst der gemeine Horizont gewesen / erhaben
worden / vnd daß darumben / damit sowohl das Abwasser von
dem Brunnen / vnd Garten / als auch nit weniger das Dach : oder Regen-
wasser nit etwan am Gebäw sich versencke / noch den Grund erweiche / son-
der daß die Wasser samentlichen alsbald vnd ohn auffgehalten / ihren schnel-
len Abfluss haben / hierdurch die Fundamente der Hauptmauren bey ihren
Kräften verbleiben / Die Keller sampt den Gewölbern aber / vor Feuch-
tigkeit verwahret / vnd also fein trucken können erhalten werden. In
gleichem auch neben oberwehnten Nutzbarkeiten / so thut diser erhöchte Situs,
im herben gehn / dem Gebäw ein grauitetisch Ansehen machen / vnd also
dem Aug sonderbare Ergötzlichkeit mitbringen.

Am Andern / dieweil dises Haus / an all sein vier Seiten ganz frey
stehet / daher all andere benachbarte Häuser / disem / den holdseligen Son-
nenschein / vil weniger aber den gesunden Durchluft nit benehmen / noch
der Angränzenden klopfen den Bau erschütten / oder durchs Feur so leicht-
lich nicht werden verderben können / so bedarff man hiezugegen einiger Dach-
oder Trauffrinnen / darmit dann vil Kosten vnd Gefahr ersparet / Für-
nehmlich aber / daß durch besagtes frey stehn / jedem Zimmer / sein gebührens-
des Taglicht mit sonderm Wolgefallen ist gegeben worden.

Drittens / so ist es ein sonderbarer Wolstand / daß es gar nahent bey
einem Statt Thor sein Lagerstatt / vnd solcher Gestalt hat / daß auch die
rechte Principal Fasia, oder die vordere Eckseiten gegen der Hauptgassen
respondirt, damit man den Wandel der vorüber gehend : vnd reisenden
Personen gaudiren / die Victualien vnd Viuers, herbey getragen / vnd al-
so dieselbige genießen möge. Der oberig oder hindere Theil des Gebäws
aber / ist gegen einem stillen Orth gewendet / daselbsten dann vnderschiedliche
vnd gar einsame Zimmer / sowohl für die Studiosen, als auch Scribenten,
oder aber Francke Personen zu logiren erbawet seynd worden / Nicht weni-
ger so wird hie zugegen ein Garten / Item ein Grotten vnd Wasserwerklin
in einem Wäldlin gefunden.

Vierdtens / so hat man sich nit nur eines lebendigen Wassers oder
Köhrbrunnen / vornen neben der Fasia des Hauses / so wol zum Kochen vnd
waschen / als nicht weniger auch in Feursnöthen zu bedienen / sonder daß
noch mehr / auch des Pozzo oder gegrabnen trefflich guten Schöpfbrun-
nens in allen Nothfällen (welcher gleichwol an jeho mit einem Gewöblein
verschlossen ist / vnd nit gesehen wird) zu behelffen. Ferner vnd ober daß /
so ist noch ein ander besonder lebendiges Wasser / auch in dem hindern Hof
des Hauses zufinden / von dannen aber in den Garten geführt / vnd solcher
Gestalt